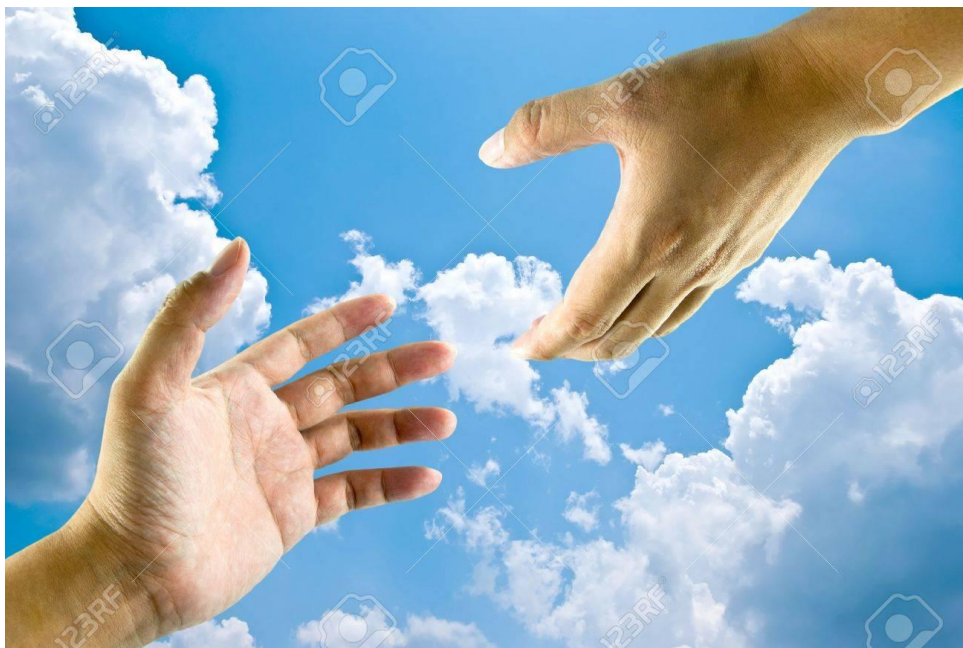




Berichtsjahr 2023

Schwangeren- und Schwangerschaftskonflikt- Beratung Ehe-, Familien- und Lebensberatung und Frühe Hilfen





Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung 2023

Im Jahr 2023 konnten wir in unseren Beratungsstellen in Crailsheim, Gaildorf und Schwäbisch Hall 534 Frauen und Familien in 1248 Gesprächen beraten. Davon waren 143 Beratungsfälle Schwangerschaftskonfliktberatungen und 391 Schwangerenberatung. Im Vergleich zum Vorjahr konnten wir somit ca. 10% mehr Frauen beraten.

Der Anteil der **Sozial- und Hilfeberatungen** ist im Jahr 2023 deutlich gestiegen. Sehr deutlich ist auch die Anzahl von Klientinnen gestiegen, die ihr Auskommen nicht mehr durch Einkommen und Vermögen decken können. Mehr Klientinnen als im Vorjahr lebten ausschließlich von Transferleistungen. Der Diakonieverband hat auch deutlich mehr an finanziellen Hilfen an Klientinnen ausbezahlt als im Jahr 2022. Oftmals handelte es sich für die Familien um **existenzbedrohende Krisen**, die dadurch gemildert werden konnten. Insgesamt wurden an 277 Klientinnen knapp 156000.-€ zur Unterstützung ausgezahlt.

Mehr als die Hälfte unserer Klientinnen hatte einen Migrationshintergrund. Viele Frauen und Familien benötigten von uns Antragshilfe aufgrund von Sprachproblemen oder aber auf, aufgrund dessen, dass viele Antragsverfahren digitalisiert worden sind und unser Klientel nicht über die hierfür nötige technische Ausstattung verfügt.

Auffallend im vergangenen Jahr war, dass zunehmend das Thema Unterstützung bei Trennungen eine Rolle gespielt hat. Dies war sowohl in den Schwangerschaftskonflikt- als auch in den Schwangerenberatungen zu sehen. Hierbei ging es vor allem um ein Planen und Auffangen von durch Trennung entstehenden finanziellen Engpässen und auch um emotionale Unterstützung.

Der **zunehmende Ärztemangel** macht sich auch, bzw. vorwiegend, hier auf dem Land bemerkbar. Um zu einem Facharzt wie einem Gynäkologen oder Kinderarzt zu gelangen, müssen im ländlichen Raum oft lange Wege und Wartezeiten in Kauf genommen werden. Dies betrifft noch härter die Familien, die kein Auto zur Verfügung haben und öffentliche Verkehrsmittel nutzen müssen.

Auch der **Hebammenmangel** lässt sich bei unserem Klientel sehr gut erkennen. Die Klientinnen, die aufgrund von Unwissenheit oder Sprachbarrieren nicht frühzeitig eine Hebamme suchen, finden in der Regel auch keine mehr.

Unsere **sexualpädagogische Präventionsarbeit** wurde von verschiedenen Schularten abgerufen, so dass viele Veranstaltungen zu diesem wichtigen Thema stattfinden konnten. Hierbei hat sich gezeigt, dass die jungen Menschen heute über soziale Medien viel früher und vor allem, ungefiltert, mit Sexualität in Berührung kommen.



Beratung vor, während und nach Pränataldiagnostik wurde im vergangenen Jahr eher selten abgerufen. Hier sehen wir eine Diskrepanz zwischen immer häufiger durchgeführten pränatalen Tests und der in Anspruch genommenen Beratung. Wir befürchten, dass die Frauen den Weg zu uns bisher nicht finden und daher keine psychosoziale Beratung erfahren.

Eine leichte Steigerung ist in der **Beratung bei unerfülltem Kinderwunsch** zu verzeichnen. Bei dieser Thematik scheinen die Paare eher den Weg in unsere Beratungsstelle zu finden.

Frühe Hilfen 2023

Der Diakonieverband Schwäbisch Hall ist in Kooperationen mit AWO und Caritas Heilbronn-Hohenlohe **Träger der Frühen Hilfen „Kinder im Mittelpunkt (KiMi)“** und **„Familienhebammen und Familienkinderkrankenschwestern im Landkreis Schwäbisch Hall“**.

In beide Frühe Hilfen werden regelmäßig Klientinnen aus der Schwangerenberatung vermittelt.

Die Koordinierung und Fachanleitung der Familienkinderkrankenschwester und der Familienhebamme wird von einer Beraterin der Schwangerenberatung geleistet. Wir freuen uns sehr, dass im Februar 2023 eine Familienhebamme eingestellt werden konnte, die schon während der Schwangerschaft pränatale Themen mit Klientinnen bearbeiten kann. Das erweitert unsere Angebote in den Frühen Hilfen deutlich.

Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Hierzu verweisen wir auf den gesonderten Jahresbericht zu diesem Bereich.